

*Hans Amptz*²⁸⁶, burger und des rates der statt Zurich, hat geseit by sinem eyde, wie dz er nach dem, und er vernëme, dz ze Wurmspach²⁸⁷ in dem closter ein bild unser lieben frowen, als si die bildung der kintheit unsers herrn an dem arme hatt, merklich und natúrlich switzen sölte, sie er ouch umb sölchs in der warheit ze erfahren mit meister Wirtzen²⁸⁸, zunftmeister ze Zürich, in dz selb closter Wurmspach^r gefaren und hab da eygenlich gesechen, dz beide bild gotz und unser frowen merklich switz[en un]^d²⁸⁹ dz beider sweis uber abrunne. Die selben bilde habenⁱ ouch me denn fünfthundert menschen von Switz und ouch^u von andren lendren, diewil²⁹⁰ er dagewesen^v, gesechen, wan die selben bild habend also^w geswitzt von dem suntag untz an den donstag ze abentzit. Er seit ouch, dz er von mengem biderb man gehört hab, dz die Eytgnossen ein missvallen an söllichen^x switzen gehan und gesprochen habint solche wort: „Köme der frie^d²⁹¹ us,

r) Hs. Wurtmspach.

s) Kaum zu lesen. Vermutlich Feuchtigkeits- bzw.

Wasserschäden.

t) Schwer zu lesen.

u) Hs. auch.

v) vom Schreiber

gestrichen: sy.

w) Hs. alsa.

x) vom Schreiber gestrichen: enden.

286) Zürcher Bürger; URZ 5 (wie Anm. 63) S. 499; URZ 6 (wie Anm. 22) S. 708; URZ 7 (wie Anm. 52) S. 632; Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte 2 (wie Anm. 63) S. 1092 (Register); Die Zürcher Ratslisten (wie Anm. 150) S. 202; Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 2/2 (wie Anm. 52) S. 663 (Register); Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 8 (wie Anm. 52) S. 8 (Register); rückte offensichtlich in den Natalrat nach, weil andere Räte wegen ihrer proeidgenössischen Gesinnung hingerichtet wurden.

287) Kloster Mariazell-Wurmsbach (Zisterzienserinnen-Abtei beim Dorf Bollingen; Gemeinde Rapperswil-Jona, Kanton St. Gallen). Vgl. Maria Beatrix OERTIG, Wurmsbach, in: Helvetia Sacra Abt. III: Die Orden mit Benediktinerregel 3: Die Zisterzienser und die Zisterzienserinnen, die reformierten Bernhardinerinnen, die Trappisten und Trappistinnen und die Wilhelmiten in der Schweiz 2, hg. von Cécile SOMMER-RAMER u. a. (1982) S. 960–981.

288) Hans Wirtz, Zunftmeister der Zürcher Schiffsleute (siehe unten); vgl. Kathrin JOST, Konrad Justinger (ca. 1365–1438): Chronist und Finanzmann in Berns grosser Zeit (Vorträge und Forschungen, Sonderbände 56, 2011) S. 158 ff. (mit weiteren Angaben); vgl. auch: URZ 6 (wie Anm. 22) und URZ 7 (wie Anm. 52) (Register); SCHNYDER, Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte 2 (wie Anm. 63) S. 1193 (Register); Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 2/2 (wie Anm. 52) S. 827; Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 8 (wie Anm. 52) S. 376 (Register); Die Zürcher Ratslisten (wie Anm. 150) S. 202.

289) Bemerkenswert, aber zu klären: Schmutz- bzw. Feuchtigkeitsschäden am Papier wirken gerade an dieser Stelle schon sehr ‚zufällig‘.

290) Während.

291) Hier wird auf den so genannten „elenden Frieden“ angespielt. Am 9. August 1443 war es zu einem achtmonatigen Waffenstillstand gekommen. Der Krieg wurde am 23. April 1444 fortgesetzt. Zur zeitlichen Einordnung vgl. MARCHAL, Die Metz (wie Anm. 37) S. 309.